

Women in Battle// Rebellische Frauen

Mit der Reihe „Women in Battle// Rebellische Frauen“ schafft das Literaturhaus gemeinsam mit dem Nordwind Festival eine Plattform für aktuelle norwegische Autor*innen, die mit ihren Arbeiten von großer Relevanz für genderkritische Auseinandersetzungen in Deutschland sind.

Ankündigungstexte:

Women in Battle// Rebellische Frauen

Mit der Ansage „Women in Battle“ kapern die Gruppe fxtrouble, die in Berlin für ihre Plattform des VULVA Clubs bekannt sind, mit jungen norwegischen Autor*innen für einen Abend das Literaturhaus und verwandeln es in einen wahnwitzigen Ort frischer Genderkritik. Während Ingvild Lothe mit ihrer Lyrik das Bild junger Frauen zwischen Karriere, Sexualität, Tinderwahn und Einsamkeit befragt, unternimmt Marta Breen mit ihrem titelgebenden Graphic Novel einen hellen Zug durch die Geschichte des Feminismus. Sofia Srouf und Nancy Herz stellen Teile ihres Buches „Schamlos“ vor, in dem die jungen Muslimas mit Scharfsinn und viel Humor deutlich machen, was es bedeutet als ‚Fremde‘ im norwegischen Wohlfahrtsstaat aufzuwachsen. Die Texte werden von zwei Schauspieler*innen des Theaters an der Parkaue gelesen und um ihre Sichtweisen ergänzt. Der Abend ist in englischer und deutscher Sprache.

Flügel in Flammen

UT. Ein Abend zu Dagny Juel mit Lars Brandt und Anne Tismer mit Bezug auf die Arbeiten von Dr. Barbara Fruth zur Bonobo-Gesellschaft

Als selbstbestimmte Frau stellte die Schriftstellerin Dagny Juel mit ihrem Schreiben und mit ihrem provokanten Auftreten die bürgerlichen Konventionen des ausgehenden 19. Jahrhunderts infrage. Ihr progressives Leben führte sie von Norwegen über die Bohème Berlins um Strindberg und Munch bis nach Tiflis, wo sie ermordet wurde. Die Performerin Anne Tismer greift die bisher nur wenig bekannten Texte Juels auf und rückt sie in einem Cross-Over von Wissenschaft und Fiktion in ein neuartiges Spannungsverhältnis. Dabei entwirft sie anhand der Forschungen zu den Bonobos von Dr. Barbara Fruth, Neurobiologin an der Liverpool John Moores University und Leiterin der Forschungsstation für Bonobos in Luikotale, eine zukünftige egalitäre bis matriachale Gesellschaft, in der das Werk Juels von zentraler Bedeutung und ihr soziales Verhalten nicht zu ihrem gewaltsamen Tod geführt hätte. Im Gespräch mit dem Autor und Filmemacher Lars Brandt, der als Sohn von Rut und Willy Brandt eng mit Norwegen verbunden ist und der das Werk Juels erstmals übersetzte, erkundet Tismer die Aktualität von Dagny Juels Arbeiten und Wirken.